

EINLADUNG ZUR ÖFFENTLICHEN VERANSTALTUNG DES DACHVERBANDS LEBEN BIS ZULETZT – GANZHEITLICHE BEGLEITUNG IM HOSPIZ

Am Dienstag, 2. Mai 2017, lädt der Dachverband Hospize Schweiz, zu einem öffentlichen Vortrag in den Schweizerhof in Luzern. Von 13.30 bis 16.30 Uhr steht das Thema Hospizkultur im Mittelpunkt. Referenten verschiedener Professionen, die bereits bestehende Hospizeinrichtungen in der Schweiz vertreten, gewähren Einblick in ihre praktische Arbeit. Ein grosser Teil des Nachmittags wird den Fragen des Publikums gewidmet: Die Öffentlichkeit soll Gelegenheit erhalten, sich ein eigenes Bild dieser Institutionen zu machen, die Menschen in der Situation des Abschieds am Lebensende so viel Lebensqualität wie möglich bieten wollen.

In der Bevölkerung besteht grosser Informationsbedarf rund um viele Schlagworte, die sich in der Gesundheitsversorgung eingebürgert haben. Der Dachverband Hospize Schweiz sieht es als eine seiner Aufgaben an, Hospizarbeit in der Öffentlichkeit bekannter zu machen. Deshalb nutzt er seine diesjährige öffentliche Veranstaltung, um Leben und Arbeiten im Hospiz sichtbar zu machen. Als entstehendes Hospiz in der Region übernimmt das Hospiz Zentralschweiz dabei die Gastgeberrolle.

Was ist das Besondere eines Hospizes? Was haben Hospize und Palliative Care miteinander zu tun? Wo sind die Unterschiede zwischen der Lebensbegleitung im Hospiz und begleitetem Suizid, der in der Bevölkerung oft mit Sterbehilfe gleichgesetzt wird? Wie lebt es sich in einem solchen Haus? Welche Menschen mit ihren verschiedenen Berufen treten hier mit den Kranken und ihren Angehörigen in Beziehung?

Die Referenten, u.a. Dr.med. Daniel Büche aus St. Gallen sowie Vertreter der seit Jahrzehnten arbeitenden Hospize in Basel, Brugg und Zürich, umschreiben in ihren Einführungen unter anderem, worin sich ein Hospiz von anderen Institutionen unterscheidet. Die Perspektive bezieht die Kernbereiche der Palliative Care – Medizin und Pflege, Spiritual Care und Sozialarbeit – mit ein, geht aber darüber noch hinaus. Denn es gibt eine Vielzahl von Möglichkeiten, einen Menschen mit krankheitsbedingten Einschränkungen über all seine Sinne anzusprechen und ihm ein Wohlgefühl und eine Form der Verbundenheit zu vermitteln.

Ein wesentliches Element der Hospizarbeit ist dabei die Freiwilligenarbeit: Wie leisten Freiwillige ihren Beitrag? Wie umfangreich sind ihre Einsätze? Womit werden sie konfrontiert und wie gehen sie damit um? Auch dazu erhält das Publikum einen Erfahrungsbericht aus erster Hand.

Eckdaten:

Öffentliche Frühjahrstagung des Dachverbands Hospize Schweiz
„Leben bis zuletzt – Ganzheitliche Begleitung im Hospiz“

Dienstag, 2. Mai 2017, 13.30 bis 16.30 Uhr

Hotel Schweizerhof, Luzern

Eintritt :Türkollekte

Im Anschluss lädt der Dachverband für weiteren Austausch zum Apéro.

Um Anmeldung wird gebeten unter fruehjahrstagung@hospize-schweiz.ch oder telefonisch unter 041 440 00 90.

Weitere Infos unter www.hospize-schweiz.ch